Anwesend waren:

1. Brück, Eva-Maria
2. Brück, Johannes
3. Jäger, Bernd
4. Klappert, Bernhard
5. Marciniak, Ulrich (1. pers. Stellvertreter des Ausschussmitgliedes Paulsen, Reinhard)
6. Ortheil, Johannes jun.
7. Quast, Gereon
8. Steiger, Thomas

Es fehlten:

1. Erster Beigeordneter Behner, Claus
2. Beigeordneter Bieschke, Wolf-Rüdiger
3. Konradi, Reimund (sowie dessen 1. pers. Stellvertreterin Nickel, Petra und dessen 2. pers. Stellvertreter Nauroth, Thomas)
4. Rödder, Michael (sowie dessen 1. pers. Stellvertreterin Nickel, Erika und dessen 2. pers. Stellvertreterin Ersfeld, Elke)

Außerdem anwesend:

1. Beigeordneter Pinhammer, Horst
2. Dipl.-Ing. Sprenger, Kerstin, Brendebach Ingenieure GmbH, Wissen (zu Punkt 1 und 2)
3. Hennig, Uwe
4. Henn, Karl-Heinz

Verhandelt:

Wissen, 14. Februar 2018

In heutiger Sitzung des Bauausschusses der Stadt Wissen, zu der die Mitglieder unter Mitteilung der Beratungsgegenstände mit Schreiben vom 02.02.2018 rechtzeitig eingeladen worden waren, wurde unter dem Vorsitz des Stadtbürgermeisters Berno Neuhoff folgendes beraten und beschlossen:

Öffentlicher Teil:

1. Ausbau der Eisenstraße und der Hüttenstraße;
Vorstellung des Ergebnisses der Anliegerversammlung vom 24.01.2018 sowie Beratung und Empfehlung an den Stadtrat zum Ausbauprogramm für die Eisen- und Hüttenstraße
2. Ausbau der Eisen- und Hüttenstraße;
Beratung und Beschlussfassung zur Änderung/Erneuerung der Straßenbeleuchtung
3. Ausbau der Eisen- und Hüttenstraße;
Vergabe von weiteren Ingenieurleistungen für die Bauoberleitung und die örtliche Bauüberwachung
4. Mitteilungen

Anträge auf Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ließ der Vorsitzende gesamtheitlich über die Tagesordnung abstimmen.

Einstimmig beschlossen.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Wissen vom 22.11.2017 wurden nicht erhoben.

**Zu 1) Ausbau der Eisenstraße und der Hüttenstraße;
Vorstellung des Ergebnisses der Anliegerversammlung vom 24.01.2018 so-
wie Beratung und Empfehlung an den Stadtrat zum Ausbauprogramm
für die Eisen- und Hüttenstraße**

Der Bauausschuss hatte in seiner Sitzung am 08.11.2017 die Vorstellung der Entwurfsplanung für den Ausbau der Eisen- und Hüttenstraße durch das Büro Brendebach, Wissen, zur Kenntnis genommen. Hier wurden die Varianten Begegnungsverkehr und Einbahnregelung vorgestellt. Vor der endgültigen Beschlussfassung und Empfehlung an den Stadtrat sollten vorher den Anliegern der Straßen Gelegenheit gegeben werden, Anregungen und evtl. auch Bedenken gegen den Ausbau oder zu Details des Ausbaus zu äußern. Die Anliegerversammlung fand am 24.01.2018 statt. Die Niederschrift war der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt.

Hiernach gab es keine wesentlichen Änderungswünsche an der vorgestellten Planung. Die Anlieger favorisierten mehrheitlich die Variante des Begegnungsverkehrs.

Somit schlugen der Vorsitzende und die Verwaltung folgendes Bauprogramm zum Ausbau beider Straßen vor:

Bauprogramm

Ausbau der Eisenstraße

Die Eisenstraße dient der unmittelbaren Erschließung der angrenzenden Wohnbebauung und dem Aufenthalt. Sie ist Bestandteil der Walzwerksiedlung welche hier in 1920 entstand. Die Fahrbahn und der Unterbau sind marode, so dass die Eisenstraße grundhaft ausgebaut werden muss. In diesem Zuge werden auch die Ver.- und Entsorgungsleitungen der VG-Werke und der Stadtwerke Wissen GmbH sowie der ENM Wissen erneuert. Die Maßnahme wird gemeinsam durchgeführt.

Auf Grund der Charakteristik ist die Eisenstraße als Wohnstraße gemäß RAS 06 in die Kategoriegruppe ES V einzustufen.

Die Eisenstraße liegt zwischen der Hüttenstraße und der Bruchstraße. Die Ausbaulänge beträgt rd. 145,00 m. Die Ausbaubreiten zwischen den Gebäuden liegen zwischen 5,00 und 12,50 m. Die Fahrbahn wird barrierefrei als Mehrzweckbereich ausgebaut. Es gibt also keine klassische Aufteilung bzw. Trennung zwischen Gehwegen und reiner Fahrbahn. In der Mitte der Fläche liegt die asphaltierte Fahrbahn mit einer Breite von 3,50 – 4,10 m. Dieses ermöglicht einen Begegnungsverkehr Pkw/Pkw. Lediglich in einem kurzen Abschnitt als Engpass ist keine Begegnung möglich und daher auf Sicht zu fahren. Im Zuge der Ausführungsplanung hat sich herausgestellt, dass die ursprünglich vorgesehene Einfassung der Fahrbahn durch eine beidseitige 3-zeilige Muldenrinne aus Platzgründen nicht machbar ist. Daher muss die Einfassung der Fahrbahn nunmehr mit einer beiderseitigen Bordanlage mit einer 2-zeiligen Entwässerungsrinne erfolgen. Die Entwässerungsrinne dient der Straßenentwässerung. Die seitlichen Flächen werden mit einem Großpflaster angelegt. Vor den Gebäuden wird ein Band aus Kleinpflaster verlegt, welches die in den Straßenkörper hineinragenden Treppenstufen und Lichtschächte sowie die Gebäudefronten einfasst. Treppenstufen und Lichtschächte werden nach Erfordernis erneuert. Die angrenzenden Grundstückszufahrten werden je nach technischem Erfordernis an die neue Fahrbahnhöhe angepasst.

Ausbau der Hüttenstraße

Wie die Eisenstraße, dient auch die Hüttenstraße, die Bestandteil der Walzwerksiedlung ist, der Wohnerschließung und dem Aufenthalt. Die Fahrbahn und der Unterbau sind marode, so dass ein grundhafter Ausbau dringend erforderlich ist. In diesem Zuge werden auch die Ver- und Entsorgungsleitungen der VG Werke, der Stadtwerke Wissen GmbH sowie der ENM erneuert. Die Maßnahmen werden, wie auch bei der Eisenstraße gemeinsam mit dem Straßenbau durchgeführt.

Die Hüttenstraße wird ebenfalls als Wohnstraße gemäß RAST 06 eingestuft.

Die Hüttenstraße liegt zwischen der Hockelbachstraße und Nassauerstraße, angrenzend an die Eisenstraße. Die Ausbaulänge beträgt rd. 105,00 m. Die Ausbaubreiten zwischen den Gebäuden sind variabel und betragen 6,00 bis 7,00 m und im Aufweitungsbereich 9,50 bis 13,50 m. Die Hüttenstraße wird ebenfalls barrierefrei als Mehrzweckbereich ausgebaut. Auch hier fehlt die klassische Teilung zwischen reiner Fahrbahn und speziell ausgewiesenem Gehweg. In der Mitte der Fläche liegt die neue Fahrbahn mit einer Breite von rd. 4,10 m. Diese Breite lässt einen Begegnungsverkehr von Pkw/Pkw zu. Auch im Falle der Hüttenstraße hat sich im Zuge der Ausführungsplanung herausgestellt, dass die ursprünglich vorgesehene Einfassung der Fahrbahn mit einer 3-zeiligen Muldenrinne aus Platzgründen nicht möglich ist. Daher wird auch bei der Hüttenstraße die Fahrbahn nun mit einer Bordanlage und einer 2-zeiligen Betonsteinrinne eingefasst werden. Die Betonsteinrinne dient der Straßenentwässerung. Die seitlichen Flächen des Ausbaubereiches werden mit einem Großpflaster angelegt. Die Gebäude werden aus einem Band mit Kleinpflaster gesäumt um auch die Einbauten wie Lichtschächte und Stufen besser einzufassen. Die angrenzenden Grundstückszufahrten werden nach technischem Erfordernis an die neue Fahrbahnhöhe angepasst.

Für beide Straßen gilt folgender Fahrbahnaufbau:

Fahrbahnaufbau nach RStO 12

Belastungsklasse 1,0

Asphaltflächen:

4 cm Asphaltbetondeckschicht
14 cm Asphalttragschicht
47 cm Frostschutzschicht
65 cm Gesamtaufbau

Pflasterflächen:

10 cm Betonsteinpflaster
4 cm Sandbettung
51 cm Frostschutzschicht
65 cm Gesamtaufbau

Für beide Straßen gelten allgemein folgende Ausbaudetails:

- Bauliche Anlagen im Baufeld abbrechen und entsorgen,
- Fahrbahnoberfläche aufbrechen und entsorgen,
- belasteter Fahrbahnaufbruch (PAK) nach Bodengutachten auf die zugelassene Deponie abfahren, einschl. aller Gebühren,
- Bodenaushub gemäß Bodengutachten,
- Tieferschachtung gemäß Bodengutachten mindestens 20 cm und stellenweise noch tiefer ausführen. Ggf. Geotextil zur Stabilisierung des Planums einbauen. Alternativ Einbau von Krotzen oder Grobschlag mit Geovlies. Schutz des Erdplanums gegen Aufweichung und Schutz vorhandener Ver.- und Entsorgungsleitungen mit Stahlplatten oder anderer Schutzvorrichtungen,
- Entsorgung belasteten Bodenaushubs auf die zugelassene Deponie einschl. aller Gebühren,
- Planums Drainage mit Schächten,

- Frostschatzeinbau 47 cm,
- Asphalttragschicht 14 cm,
- Asphaltdeckschicht 4 cm mit Aufheller,
- Rückschnitt der Asphaltschichten angrenzender Straßen, Fräsarbeiten, Einbau von Fugenband,
- Betonbordsteine in den Angleichungsbereichen und nach Bedarf,
- Rundbordsteine 15/22 und 15/25 cm, Tiefbordsteine 8/20 cm,
- Straßenentwässerung:
2-zeilige Entwässerungsrinne (beidseitig) aus Betonsteinen mit Straßeneinläufen und Anschluss an Regenwasserkanal der VG Werke einschließlich Rohrmaterial und Erdarbeiten herstellen,
- 2-zeilige Rinnen und 1-zeilige Rinnen in den Angleichungsbereichen und nach Bedarf verlegen,
- Pflasterflächen mit Betonsteinpflaster d= 10 cm farbig oder betongrau in unterschiedlichen Abmessungen und Verlege Muster auf Sandbettung 4 cm herstellen,
- seitliche Hofflächen mit Pflaster oder Asphalt angleichen,
- Schutz von Gebäuden. Einbauten wie Lichtschächte, Treppenstufen, Mauern, Zäune sichern, bei techn. Erfordernis erneuern, Abdichten der freigelegten Kelleraußenwände,
- Leerrohre für verschiedene Zwecke einschließlich Erdarbeiten verlegen,
- Vorhandene Ver.- und Entsorgungsleitungen im Baufeld sichern und nach Erfordernis Erneuern oder Umlegen (gemäß Konzessionsvertrag mit den Stadtwerken Wissen GmbH),
- Straßenbeleuchtung mit LED Leuchtmitteln:
Vorhandene Tragnetzbeleuchtung demontieren, Installation neuer Mastleuchten einschließlich Fundamente und Kabel.

Ingenieurleistungen:

- Objektplanung Verkehrsanlagen Leistungsphasen 1-9 und örtl. Bauüberwachung,
- Sicherheits- und Gesundheitskoordinator gemäß Baustellenverordnung,
- Beweissicherungsgutachten über den Zustand angrenzender Gebäude und Einrichtungen,
- Bodengutachten,
- Grenzfeststellung und Bestandsvermessung.

Investitionskostenanteile für die Entwässerung der Straßenoberflächen, Erstattung an die Verbandsgemeindewerke.

Schlussvermessung und falls erforderlich Grunderwerb

Über das Bauprogramm wurde anschließend getrennt nach Straßen beschlossen.

Zu 3) Ausbau der Eisen- und Hüttenstraße;
Vergabe von weiteren Ingenieurleistungen für die Bauoberleitung und die
örtliche Bauüberwachung

Zur Durchführung des Ausbaus der Eisen- und Hüttenstraße sind die Leistungsphasen Bauoberleitung sowie die Örtliche Bauüberwachung notwendig. Das Büro Brendebach, welches die Planung durchführte, legte am 05.02.2018 eine Honorarbenennung vor. Die Einstufung erfolgt in die Honorarzone 3, Von Satz. Der Umbauszuschlag nach HOAI beträgt 20 % (Mindestsatz). Die Örtliche Bauüberwachung wird mit 3 % der anrechenbaren Kosten vergütet. Die Nebenkosten betragen 5 % des Honorars. Hiermit ergeben sich folgende Honorare:

Eisenstraße: 16.513,65 € (einschl. 19% MwSt.)

Hüttenstraße: 10.918,98 € (einschl. 19% MwSt.)

Gesamthonorar: 27.432,63 € (einschl. 19% MwSt.)

Der Vorsitzende und die Verwaltung empfahlen die Auftragsvergabe an das Büro Brendebach Ingenieure, Wissen.

Der Bauausschuss beschloss die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Leistungsphase 8 , Objektplanung Verkehrsanlagen sowie die Örtliche Bauüberwachung zum Ausbau der Eisen- und Hüttenstraße an das Büro Brendebach Ingenieure, Wissen, zum Gesamthonorar in Höhe von 27.432,63 € (einschl. 19 % MwSt.).

Einstimmig beschlossen.

Zu 4) Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:31 Uhr

Schriftführer:

v. g. u.

Zur Post am: